

Gemeinde Dötlingen

Die Bürgermeisterin



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Energie

vom 24.11.2022

im Rathaus der Gemeinde Dötlingen, Sitzungszimmer,

Hauptstr. 26, 27801 Dötlingen

AIE/006/2022

Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	21:38 Uhr

Tagesordnung:

Top	Bezeichnung	Dr.-Nr.
1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	
2.	Feststellung der Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.09.2022	
4.	Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
5.	Bericht der Bürgermeisterin	
6.	Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
7.	Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin	
.	Einwohnerfragestunde	
8.	Windstrom im Bereich „Korridor B“ – Gemeinde Dötlingen hier: Vortrag durch den Projektsprecher, Herrn Smith – Amprion GmbH	2022/583
9.	Zentrale Wärmeversorgung für das Neubaugebiet Neerstedt-West „Geveshauser Höhe“ hier: Vortrag durch die EWE	2022/584



10.	4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57 „Zum Sande“, Dötlingen (beschleunigtes Verfahren) hier: Vorstellung und Verabschiedung des Planentwurfes; öffentliche Auslegung	2022/593
11.	A1 Gewerbepark „Wildeshausen-Nord“ hier: Vernetzungstreffen sowie Einbindung eines Experten für erneuerbarer Energien	2022/581
12.	Endausbau des Bebauungsplanes Nr. 80 „An der Kämpe“ in Brettorf hier: Vorstellung der Planungen	2022/573
13.	Haushalt 2023 hier: Ausschuss für Infrastruktur und Energie	2022/599
14.	Anfragen und Anregungen	
	Einwohnerfragestunde	

Teilnehmer:**Anwesend:****Mitglieder:**

Frau Elke Lorenz

Herr Jörg Lüschen

Frau Gabriele Roggenthien

für Ausschussmitglied Orth

Frau Sabine Schütte

Herr Dietz Wiechers

Frau Beate Wilke

Ausschussvorsitzende

Herr Rudolf Zingler

Hinzugewähltes Mitglied:

Herr Jens Bakenhus

Herr Helge Kolweyh

**Fraktionsmitglied:**

Frau Ulrike Boyens	als Zuhörerin
Herr Sascha Henning	als Zuhörer
Frau Ditte Höfel	online als Zuhörerin (Ab TOP 9 bis TOP 12)
Frau Anke Spille	online als Zuhörerin

Von der Verwaltung:

Frau Antje Oltmanns	Bürgermeisterin
Frau Katrin Albertus-Hirschfeld	
Herr Uwe Kläner	
Frau Ulrike Hollmann	bis TOP 10
Herr Christian Clauß	

Protokollführer:

Frau Mona Ehmén

Gäste:

Herr Smith	Amprion GmbH, zu Dr.-Nr. 2022/583
Herr Marquard	EWE, zu Dr.-Nr. 2022/584
Frau Lüders	pk plankontor, zu Dr.-Nr. 2022/

Entschuldigt:**Mitglieder:**

Herr Dirk Orth	online als Zuhörer (ab TOP 9 bis TOP 12)
----------------	--

Hinzugewähltes Mitglied:

Herr Andreas Hauth



Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Wilke eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Energie. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Wilke lässt über die Tagesordnung abstimmen. Diese wird einstimmig mit 7-Ja-Stimmen angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.09.2022

Ausschussvorsitzende Wilke lässt über die Niederschrift vom 08.09.2022 abstimmen. Diese wird mit 5-Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

Zu TOP 4 Bericht der/des Ausschussvorsitzenden

Ausschussvorsitzende Wilke gibt keinen Bericht ab.



Zu TOP 5 Bericht der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Oltmanns begrüßt Herrn Christian Clauß, den neuen Sachgebietsleiter des Sachgebietes „Bautechnik“, der an der heutigen Sitzung als Zuhörer teilnehmen wird.

5.1: Lüftungsanlage des Rathauses

Die mit dem Anbau an das Rathaus installierte Lüftungsanlage stellt im Betrieb in den Sommermonaten eine hohe Geräuschkulisse dar. Diese stört die Arbeitsabläufe in den Büros EG 07 und EG 08 erheblich.

Aus diesem Grund muss die Anlage an einem anderen Standort (Carport hinter dem Rathaus) neu aufgebaut werden. Hierfür sind Kosten in Höhe von 20.000,00 € im Haushalt 2023 zu veranschlagen. Der Betrag wird über die Veränderungsliste eingestellt.

Aussprache zu 5.1:

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen der Bürgermeisterin zur Kenntnis. Es wird über die hohen Kosten für die Umsetzung der Klimaanlage diskutiert. Die Anwesenden hinterfragen, warum nicht seitens des Planungsbüros auf die hohe Lautstärke hingewiesen wurde.

Bauamtsleiter Kläner führt aus, dass die Dezibel des Geräts der Norm entsprechen. Vergleichbare Geräte dieser Leistungsqualität seien vergleichbar laut. Vorab wurden bautechnische Änderungen vorgenommen, um die Lautstärke einzudämmen, die leider nicht zum Erfolg geführt haben.

Die Anwesenden sind sich einig darüber, dass das Planungsbüro für das Gerät von vornherein an einen anderen Standort hätte auswählen müssen. Die Fehlplanung sei sehr ärgerlich. Aufgrund der hohen Kosten wolle man sich innerhalb der Fraktionen zunächst besprechen, bevor ein Beschluss gefasst werde.



Zu TOP 6 Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden

Es findet keine Aussprache statt (vgl. TOP 4).

Zu TOP 7 Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin

Eine Aussprache findet statt (vgl. TOP 5).

Zu TOP Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzende Wilke unterbricht die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Energie um 18:14 Uhr.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Sodann eröffnet Ausschussvorsitzende Wilke erneut die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Energie um 18:15 Uhr.

**Zu TOP 8 Windstrom im Bereich „Korridor B“ – Gemeinde Dötlingen
hier: Vortrag durch den Projektsprecher, Herrn Smith – Amprion
GmbH
Vorlage: 2022/583**

Ausschussvorsitzende Wilke begrüßt Herrn Smith von der Firma Amprion GmbH, der die Planungen zum „Korridor B“ anhand einer Präsentation (**Anlage**) vorstellt.

Im Laufe der Präsentation beantwortet Herr Smith insbesondere folgende Fragen:



- Es handelt sich um Erdkabel. Erfahrungswerte zu den Folgewirkungen sind bislang wenig vorhanden. Bei der Messung eines vergleichbaren Projektes ergaben sich 1-2 Grad Celsius Erwärmung an der Geländeoberkante, im Durchschnitt 0,5 Grad Celsius, bei voller Auslastung.
- Erfahrungsgemäß sind die Abstände zu Windparks unproblematisch. Dennoch müsse man dies von Fall zu Fall abstimmen.
- In der Regel führt die Trasse entlang von Ackerflächen. Diese können nach der Verlegung der Rohre wieder normal beackert werden.
- Nach aktuellem Stand der Planungen sind keine überirdischen Servicestellen zusätzlich zu den geplanten Kabel-Kabelübergabestationen notwendig.
- Grundsätzlich müssen die Flächeneigentümer ihre Flächen nicht veräußern. Bislang konnte man sich in jedem Fall einigen. Für die Nutzung der Flächen falle während der Bauzeit und jeder folgenden notwendigen Reparaturzeit eine Entschädigung an. Vom Gesetzgeber ist vorgegeben, dass eine Grunddienstbarkeit eingetragen wird.

Ausschussvorsitzende Wilke bedankt sich bei Herrn Smith für den interessanten Vortrag und lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen, der mit 6 Ja-Stimmen (Ausschussmitglied Roggenthien befindet sich während der Abstimmung nicht im Raum) angenommen wird.

„Der Ausschuss für Infrastruktur und Energie nimmt die Ausführungen von Herrn Smith, Amprion GmbH, zum Thema Windstrom im Bereich „Korridor B“ - Gemeinde Dötlingen - zur Kenntnis.“

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0



**Zu TOP 9 Zentrale Wärmeversorgung für das Neubaugebiet Neerstedt-West
„Geveshauser Höhe“
hier: Vortrag durch die EWE
Vorlage: 2022/584**

Ausschussvorsitzende Wilke begrüßt Herrn Marquardt von der EWE, der die Umsetzung einer zentralen Wärmeversorgung anhand einer Präsentation (**Anlage**) vorstellt.

Im Laufe der Präsentation beantwortet Herr Marquardt insbesondere folgende Fragen:

- Im Verhältnis wird eine zentrale Wärmeversorgung grundsätzlich kostengünstiger sein als andere dezentrale Wärmeversorgungen. Für die Preisgestaltung müsse man alle Parameter vor Ort einbeziehen, daher können keine pauschalen Preise genannt werden. Die EWE biete eine zentrale Wärmeversorgung nur in den Fällen an, wenn der Kostenvergleich diese als günstiger herausstellt. Vorteilhaft seien neben der Einsparung der Anschaffungskosten einer Heizungsanlage zudem die Preisstabilität über den langen Vertragszeitraum (10 Jahre – 50 Jahre etc.).
- Sollten sich anfangs nicht ausreichend Grundstückseigentümer beteiligen, könne man beispielsweise in der Mittelachse beginnen und den Rest des Baugebietes sukzessive anschließen. Grundsätzlich biete die EWE eine zentrale Wärmeversorgung ab 18 Grundstücken an.
- Das Einbeziehen der bisherigen Wohngebiete sei ebenfalls möglich. Hier müsse im Einzelfall das Alter sowie der Zustand der Heizungsanlagen und Häuser geprüft werden. Ein Anschluss an eine zentrale Wärmeversorgung sei meist im Falle eines Austausches der bisherigen Anlage sinnvoll.
- Ab dem Jahr 2023 wird die EWE keine Gasanschlüsse mehr in Neubaugebiete verlegen, es sei denn, mehr als 40 % der Grundstücke stimmen einer Nutzung zu.
- Die Machbarkeitsstudie würde nicht von der EWE selbst durchgeführt werden, sondern müsse extern vergeben werden. Hierfür sei ein Zeitrahmen von 10-12 Monaten inkl. Ausschreibung für die zentrale Fernwärme anzusetzen. Es fallen Kosten i. H. v. 10.000,00



Euro – 15.000,00 Euro an, die im Falle einer Beauftragung seitens der EWE übernommen werden würden.

- Es sind verschiedene Möglichkeiten möglich, um einen Anschluss- und Benutzungszwang für die Grundstückseigentümer herzustellen (z.B. Festlegung im Kaufvertrag oder Eintragung einer Grunddienstbarkeit).
- Bei der Nutzung von Geothermie sei die für das Baugebiet geplante Ausgleichsfläche ausreichend. Auswirkungen auf den Ackerbau seien nicht vorhanden. Die Fläche unter den Häusern könne nicht als Wärmequelle genutzt werden, da über den Anlagen keine festen Bauten errichtet werden dürfen.
- Mit der Nutzung des Kühlungssystems im Sommer könne man eine Kühlung von 3-7 Grad Celsius erreichen.

Bauamtsleiter Kläner hält fest, dass der angestrebte Zeitplan für den Verkauf der Grundstücke problematisch werden könne. Die Grundstücksinteressenten seien an einer baldigen Vertragsunterzeichnung und Baubeginn interessiert.

Herr Marquardt stimmt zu, dass eine vorherige Umsetzung der Machbarkeitsstudie zeitlich kritisch wird. Er verweist jedoch auf die Möglichkeit, erst in späteren Bauabschnitten mit einer zentralen Wärmeversorgung zu beginnen.

Ausschussvorsitzende Wilke bedankt sich bei Herrn Marquardt für den interessanten Vortrag.

Die Anwesenden diskutieren über die Durchführung einer Machbarkeitsstudie.

Bürgermeisterin Oltmanns verweist auf die zeitlich schwierige Umsetzung. Sie schlägt vor, den Zeitrahmen für die Machbarkeitsstudie zu prüfen und den Beschlussvorschlag dahingehend anzupassen. Eine zeitliche Verzögerung für die Grundstücksinteressenten sei nicht zu empfehlen. Ebenfalls könne das Einbeziehen der Altbauten geprüft werden.



Die Anwesenden sprechen sich grundsätzlich für eine Durchführung der Machbarkeitsstudie aus, wünschen jedoch die vorherige Prüfung des Zeitrahmens.

Sodann lässt Ausschussvorsitzende Wilke über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen, der einstimmig angenommen wird.

„Der Ausschuss für Infrastruktur und Energie empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss beschließt:

Der Vortrag durch die Vertretung der EWE wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, den zeitlichen Rahmen für eine zentrale Wärmeversorgung für das Neubaugebiet Neerstedt-West „Geveshauser Höhe“ zu prüfen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Zu TOP 10 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57 „Zum Sande“, Dötlingen
(beschleunigtes Verfahren)
hier: Vorstellung und Verabschiedung des Planentwurfes; öffentliche
Auslegung
Vorlage: 2022/593**

Ausschussvorsitzende Wilke begrüßt Frau Lüders vom Planungsbüro pk, Plankontor, Oldenburg, die den Planentwurf zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57 „Zum Sande“, Dötlingen anhand einer Präsentation (**Anlage**) vorstellt.

Im Laufe der Präsentation beantwortet Frau Lüders insbesondere folgende Fragen:



- Eine Kompensationsfläche ist nicht erforderlich, da die Grünfläche lediglich verschoben wird.
- Nebenanlagen (z.B. Garagen) außerhalb des Bauteppichs sind möglich.
- Bezüglich der Emissionen der Dötlinger Mühle müsse die Stellungnahme des Gewerbeaufsichtsamtes im Zuge des öffentlichen Verfahrens abgewartet werden.

Ausschussvorsitzende Wilke bedankt sich bei Frau Lüders für die Vorstellung und lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen, der einstimmig angenommen wird.

„Der Ausschuss für Infrastruktur und Energie empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss beschließt:

- 1. Der vorliegende Planentwurf zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57 „Zum Sande“, Dötlingen (beschleunigtes Verfahren) einschließlich Entwurfsbegründung werden zustimmend zur Kenntnis genommen.**
- 2. Die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57 „Zum Sande“, Dötlingen, sind gemäß § 13a Absätze 2 + 3 Baugesetzbuch (BauGB) i. d. z. Z. geltenden Fassung öffentlich darzulegen.**
- 3. Die Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 13a Absätze 2 + 3 Baugesetzbuch (BauGB) am Bauleitplanverfahren zu beteiligen.“**

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0



**Zu TOP 11 A1 Gewerbepark „Wildeshausen-Nord“
hier: Vernetzungstreffen sowie Einbindung eines Experten für
erneuerbarer Energien
Vorlage: 2022/581**

Ausschussvorsitzende Wilke leitet in die Thematik ein.

Ausschussmitglied Roggenthien erläutert die Hintergründe des Antrags. Eine Vernetzung sei sinnvoll, um die unterschiedlichen vorhandenen Standards und Innovationsideen auf ein Level zu bringen. Der Antrag beziehe sich nicht lediglich auf energetische Gesichtspunkte.

Ausschussmitglied Lorenz stimmt den Ausführungen zu und teilt mit, dass die SPD-Fraktion dem Antrag zustimmen werde.

Bürgermeisterin Oltmanns erläutert, dass bei einem Treffen mit den Firmen sowie der EWE vor Ort deutlich wurde, dass es sich eher um Individualberatungen handele. Ähnliche Erfahrungen wurden auf dem Kommunaldialog der EWE geäußert. Die Planungen seien zu individuell und unterschiedlich, als dass eine gemeinsame Beratung sinnvoll wäre.

Die CDU-Fraktion sowie die FDP-Fraktion schließen sich den Ausführungen von Bürgermeisterin Oltmanns an.

Ausschussvorsitzende Wilke lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen, der mit 4 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen angenommen wird.

**„Der Ausschuss für Infrastruktur und Energie empfiehlt:
Der Verwaltungsausschuss beschließt:**



Dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.09.2022, alle Unternehmen bzw. ihre VertreterInnen, die sich im Gewerbegebiet Hockensberg ansiedeln, zu einem Vernetzungstreffen einzuladen, wird nicht gefolgt.

Mit dem Abschluss eines Grundstückkaufvertrages im „A1 Gewerbepark Wildeshausen-Nord“ wird den Unternehmen künftig regelmäßig ein Angebot für ein individuelles Beratungsgespräch zwischen der Käuferin bzw. dem Käufer, dem Architekturbüro und dem Fachplanungsbüro sowie dem Bauamt als Angebot unterbreitet.“

Abstimmungsergebnis:

Ja 4 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen 0

**Zu TOP 12 Endausbau des Bebauungsplanes Nr. 80 „An der Kämpe“ in Brettorf
hier: Vorstellung der Planungen
Vorlage: 2022/573**

Ausschussvorsitzende Wilke leitet in die Thematik ein und übergibt das Wort an Bauamtsleiter Kläner, der den Endausbau anhand einer Präsentation (**Anlage**) vorstellt.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Roggenthien erläutert Bauamtsleiter Kläner, dass den Anliegern eine Liste mit Vorschlägen zu klimaresistenten und geeigneten Bäumen übergeben werde. Außerdem teilt er mit, dass sich die Anlieger zur Pflege der Beete und Bäume bereiterklärt haben, nachdem die Pflegevereinbarung mit der Firma endet.

Ausschussmitglied Lorenz merkt an, dass die Zuwegung zu einer hintergelegenen Weidefläche gesichert werden müsse. Bauamtsleiter Kläner sichert zu, dass dies im Zuge des Endausbaus berücksichtigt wird.



Ausschussmitglied Schütte erkundigt sich nach der Teilnahme an der Anliegerversammlung durch Ratsfrau Lorenz. Diese teilt mit, dass sie aus der Runde der Nachbarschaft teilgenommen habe. Ausschussmitglied Schütte äußert, dass sie eine Teilnahme einzelner Ratsmitglieder, vor allem unter der offiziellen Bezeichnung als „Ratsmitglied“, nicht gutheißen könne. Diesen Ausführungen schließt sich Ausschussvorsitzende Wilke an.

Bürgermeisterin Oltmanns erklärt, dass die Bezeichnung im Protokoll unglücklich aufgeführt wurde und dass solche Sachverhalte zukünftig anders behandelt werden.

Ausschussvorsitzende Wilke lässt sodann über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen, der mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen wird.

„Der Ausschuss für Infrastruktur und Energie empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss beschließt:

Die Ausführungen zum Endausbau des Bebauungsplanes Nr. 80 „An der Kämpe“, Brettorf, werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Mit Fertigstellung der Maßnahme wird bei der Verkehrsbehörde die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches beantragt.“

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**Zu TOP 13 Haushalt 2023****hier: Ausschuss für Infrastruktur und Energie****Vorlage: 2022/599**

Ausschussvorsitzende Wilke leitet in die Thematik ein und übergibt das Wort an Bauamtsleiter Kläner, der den Haushaltsentwurf 2023 anhand einer Präsentation (**Anlage**) vorstellt.

Die Ausschussmitglieder fragen nach, wie die angegebenen hohen Handykosten für den neuen Hauswart entstehen.

Die Allgemeine Vertreterin der Bürgermeisterin Albertus-Hirschfeld erläutert, dass Rahmenverträge mit den Anbietern bestehen und die genannten Konditionen in diesem Rahmen angeboten wurden.

Die Ausschussmitglieder wünschen eine erneute Prüfung seitens der Verwaltung.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Zingler bezüglich der gestiegenen Kosten für das Schleppdach beim Bauhof verweist Bauamtsleiter Kläner auf die gestiegenen Preise für Stahl.

Ausschussmitglied Roggenthien erkundigt sich nach den Kosten für eine Änderung des Flächennutzungsplanes. Die Allgemeine Vertreterin der Bürgermeisterin Albertus-Hirschfeld erläutert, dass diese nicht bei der Gemeindeentwicklung/Zieleentwicklung enthalten seien, sondern gesondert geplant wurden.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Schütte erklärt Bauamtsleiter Kläner, dass der Sandkasten für die Grundschule Dötlingen noch im Jahr 2022 beschafft werden solle.

Ausschussmitglied Roggenthien teilt mit, dass sie sich aufgrund der ausstehenden Beratungen innerhalb der Fraktionen bezüglich der Kühlungsanlage am Rathaus enthalten werde.



Bauamtsleiter Kläner stellt die Veränderungen laut Veränderungsliste (vgl. **Anlage**) anhand der Sitzungsvorlage vor.

Ausschussvorsitzende Wilke lässt sodann über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen, der mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen wird.

„Der Ausschuss für Infrastruktur und Energie empfiehlt:

- 1. die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023,**
- 2. die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2022 bis 2026,**
- 3. das Investitionsprogramm für den Zeitraum 2024 bis 2026 sowie**
- 4. die Veränderungsliste, die als Anlage dem Protokoll beigefügt ist.“**

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Zu TOP 14 Anfragen und Anregungen

Mähroboter auf den Sportplätzen

Ausschussmitglied Schütte regt an, das aktuelle Förderprogramm für Mähroboter auf den Sportplätzen zu nutzen. Es erfolge eine Förderung in Höhe von 70 %. Gleichzeitig könne man hierdurch Personalkosten einsparen.

Bauamtsleiter Kläner teilt mit, dass das Förderprogramm bekannt sei. Jedoch stehe die Verwaltung dem Einsatz von Mährobotern kritisch gegenüber. Die Geräte müssten intensiv begleitet, eingestellt und gewartet werden. Maulwurfshügel müssten händisch vorab entfernt werden.



Stellvertretender Bürgermeister Zingler ergänzt, dass von den Mährobotern auch eine Gefahr für Kinder und Kleintiere ausgehe. Ein Einsatz auf uneingezäunten Plätzen sei nicht zu empfehlen.

Zu TOP Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzende Wilke unterbricht die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Energie um 21:31 Uhr.

Wohnraumversorgungskonzept in der Gemeinde Dötlingen

Eine Einwohnerin fragt an, inwieweit das Wohnraumversorgungskonzept in der Gemeinde Dötlingen umgesetzt werde. Sie bittet darum, bei diesem Thema die Seniorenvertretungen einzubeziehen.

Bürgermeisterin Oltmanns teilt mit, dass sich der Arbeitskreis „Wohnen“ bereits mit dem Thema beschäftigt habe. Erst kürzlich sei eine ratsöffentliche Informationsveranstaltung zu diesem Thema durchgeführt worden. Schon bald werde das Thema auch in der Öffentlichkeit platziert.

Bauamtsleiter Kläner verweist darauf, dass bei aktuellen Planungen bereits das Wohnraumversorgungskonzept angewendet werde. Im Baugebiet „Geveshauser Höhe“ werden bspw. Reihenhäuser und Mehrfamilienhäuser für den Bedarf nach kleinem und günstigem Wohnraum geschaffen.

Sodann beendet Ausschussvorsitzende Wilke die Einwohnerfragestunde und schließt die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Energie um 21:38 Uhr.

Bürgermeisterin	Vorsitzende/r	Protokollführer
Antje Oltmanns	Beate Wilke	Mona Ehmen